

# Doppelt unsichtbar

## Innermigrantischer Rassismus

## in Deutschland und die organisierte türkische Rechte

Am 1. April 2023

im DGB Haus Frankfurt am Main

Die Amadeu Antonio Stiftung und das Netzwerk kurdischer AkademikerInnen (KURD-AKAD) veranstalten gemeinsam eine Fachtagung, die sich am Beispiel der türkischen Rechten mit Rassismus und Ausgrenzung unter Migrant\*innen auseinandersetzt.

Gruppen wie Assyrer\*innen, Aramäer\*innen, Armenier\*innen, Kurd\*innen, Alevit\*innen, Ezid\*innen uvm. sind neben dem „biodeutschen“ Rassismus auch unterschiedlich von den Aktivitäten der türkischen Rechten betroffen. Sie erleben innermigrantischen Alltagsrassismus, organisierte Einschüchterung und Terror. Über diese Bedrohung sprechen Angehörige dieser Communities aus Wissenschaft, Journalismus und Aktivismus. Sie sind zugleich Betroffene und Expert\*innen.

**Die Erfahrungen sind doppelt unsichtbar:**

Die weiße Mehrheitsgesellschaft ist blind dafür und auch innerhalb und zwischen den betroffenen Communities gibt es kaum Raum und Ressour-

cen für eine gemeinsame Auseinandersetzung mit der türkischen Rechten. Die Beiträge der Tagung zeigen die historische Entwicklung der türkischen Rechten über Ländergrenzen hinweg. Sie machen deutlich: die Akteure sind gut vernetzt und verfügen über ein starkes Mobilisierungspotential und das nicht zuletzt aufgrund deutscher politischer Präferenzen. Ziel der Tagung ist es, die Bedrohungen sichtbar zu machen, ein solidarisches Netzwerk aufzubauen und die Kräfte im Kampf gegen die türkische Rechte in Deutschland zu bündeln.

Anmeldung via

[info@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:info@amadeu-antonio-stiftung.de)

bis zum 29. März

# Programm:

10 Uhr	<b>Ankommen &amp; Registrieren</b>	
11 Uhr	<b>Begrüßung</b>	<b>Hatun Aycik (Psychologin, Kurd-Akad)</b>
11.30 Uhr – 13.00 Uhr	<b>1. Geschichtliche Analyse: Deutschland-Türkei als Transnationaler Politikraum</b> Warum beim Thema türkische Rechte Innenpolitik auch Außenpolitik ist	<b>Hasan Celebi (studiert Islamwissenschaft)</b> <b>Ferda Berse (Sozialwissenschaften (B.A.), Gewerkschaftssekretärin &amp; Politische Bildnerin)</b> <b>Dastan Jasim (Doctoral Fellow GIGA Hamburg)</b>
13.00 Uhr – 14.00 Uhr	<b>Pause</b>	
14.00. Uhr - 15.15 Uhr	<b>2. Akteursanalyse und konkrete Beispiele</b> Wer unterdrückt und wie wird Widerstand gegen Unterdrückung organisiert?	<b>Lennart Pfahler (Journalist, WELT)</b> <b>Selda Akbayir (Lehrerin und Forbildnerin im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Beratungsstelle für interkulturelle Bildung – Hamburg) im Bereich Antidiskriminierung)</b> <b>Ilias Uyar (Rechtsanwalt)</b> <b>Civan Akbulut (Mitglied im Integrationsrat Essen)</b> <b>Ninve Ermagan (Freie Journalistin)</b>
15.15 Uhr – 15.45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
15.45 Uhr – 17.30 Uhr	<b>3. Wie geht es weiter?</b> Zur Debatte des konsequenten Antirassismus	<b>Lennart Pfahler, Selda Akbayir, Ilias Uyar, Civan Akbulut, Ninve Ermagan, Tahera Ameer</b>
17.30 Uhr – 18.00 Uhr	<b>Verabschiedung &amp; Ende</b>	

Tagesmoderation:

Dersim Dağdeviren,

Ärztin, Co-Vorsitzende Kurd Akad

GLS *Treuhand*

**KURD-AKAD**  
Netzwerk kurdischer AkademikerInnen

**AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG**